

Jahresbericht

der

Privat- Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Cistercienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLVI. Schuljahr

1899/1900.



BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

1900.

Jahresbericht

der

Privat- Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Cistercienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLVI. Schuljahr

1899/1900.



BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

1900.

I.

Institutsnachrichten.

Aus dem Lehrkörper schieden:

Dr. P. Valentin Schmidt S. O. Cist., Conventuale des Stiftes Hohenfurt, seit 1895 Rector der Anstalt. Im Namen des Lehrkörpers nimmt der gegenwärtige Leiter der Schule an dieser Stelle Veranlassung, dem Genannten für alle Umsicht, Klugheit und aneifernde Pflichttreue zu danken, wodurch die Interessen der Anstalt außerordentlich gefördert wurden. Bei Lehrern und Schülern wird die hingebende, immer schonende Art seiner Wirksamkeit unvergesslich bleiben und sein Name das Bewusstsein aufrichtiger Hochachtung und Verehrung wecken.

Herr Musikdirector Johann Waldesbühl, seit 1890 Leiter des Chorgesanges, des Orchesters und der Feldmusik. Ihm schuldet die Anstalt den wärmsten Dank nicht nur für die stets bewiesene Pflichttreue in Ausübung seines Berufes und Amtes, sondern auch für die unermüdliche Hingebung, mit welcher derselbe sein seltenes Talent für Composition und Einübung musikalischer Werke jeder Art zu Concert- und Theater-Aufführungen unserer Zöglinge in den Dienst der Anstalt stellte. Seine Bedeutung für unsern Kirchenchor und unser Orchester ist leicht aus den in den früheren Jahresberichten unserer Anstalt angegebenen Neuaufführungen zu erschließen.

Die Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen fanden laut Jahresbericht 1898/99 am 15. und 16. September statt.

Das 46. Schuljahr wurde am 17. September mit einem Hochamte und Veni Creator, mit Vorlesung der Schul- und Hausgesetze

und einer aufmunternden Ansprache von Seiten des Directors an die Zöglinge eröffnet, dauerte bis 12. Juni 1900 und wurde an diesem Tage mit feierlichem Schlussamte und Tedeum, einer musikalischen Production der Zöglinge und den üblichen Abschiedsworten geschlossen.

Die Gesamtschülerzahl des Collegiums belief sich auf 223, wovon 7 unter dem Schuljahre die Anstalt verließen und 6 eintraten. 98 Schüler entfielen auf die 6 Classen des Gymnasiums, 93 auf die 3 Classen der Fortbildungsschule und 32 auf den Elementarcurs.

Am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten die Zöglinge dem Festgottesdienste bei, desgleichen betheiligten sich die Zöglinge am Namensfeste I. Majestät der hochseligen Kaiserin an dem feierlichen Requiem.

Vom 19. bis 21. October machten die Zöglinge die geistlichen Übungen unter der Leitung des P. Chrysostomus Rieger, Subprior des Stiftes.

In den Weihnachtsfeiertagen kam das Schauspiel «Der ewige Schmied» zur Aufführung; die Christbaumverlosung fand am Weihnachtsabende in üblicher Weise statt.

Am 26. Januar wurde der bisherige Subpräfect P. Mauriz Linder an Stelle des P. Hugo Locher zum Präfecten des Collegiums ernannt; Subpräfect wurde P. Getulius Hardegger.

Zur Übung im freien Vortrage und zur Unterhaltung wurden in den Fastnachtstagen von den Zöglingen aufgeführt: «Konradin der letzte Hohenstaufe», Trauerspiel in 5 Acten nach Greif; ferner: «Der letzte Tag im Olymp», Liederposse in 3 Aufzügen nach Altis.

Am 22. April empfingen 23 Zöglinge die erste hl. Communion.

Der kleinere Ausflug wurde am 30. April nach Dornbirn unternommen; der größere fand am 5. Juni statt und hatte die Insel Reichenau im Bodensee zum Ziele. Mittels Extraschiffes fuhren die Zöglinge bis nach Konstanz und von dort per Bahn bis Reichenau. Nach Besichtigung der Kirchen von Ober- und Mittelzell nahmen die Zöglinge in Meersburg das Mittagmahl ein und kehrten von da nach einem abermaligen kurzen Aufenthalte in Wasserburg nach Hause zurück.

Am 12. Mai wurde unserem Institute die hohe Ehre zutheil, S. k. und k. Hoheit, den Erzherzog Eugen von Österreich in seinen Mauern begrüßen zu dürfen. Hochderselbe besichtigte eingehend die Räumlichkeiten des Collegiums und verließ dasselbe wieder nach einem einstündigen Aufenthalte.

Am 15. Mai fand eine declamatorisch-musikalische Unterhaltung statt zu Ehren des hochwürdigsten Herrn Bischofes von Limburg Dr. Dominicus Willi, der dem Collegium auch dieses Jahr wieder die Ehre eines Besuches zutheil werden ließ.

Am 1. Juli firmte S. Gnaden, der hochwürdigste Herr Dr. Johannes Zobl, Bischof von Evaria und Generalvicar für Vorarlberg, 32 Zöglinge in der Institutskapelle.

Die Feier des Namensfestes des P. Präfecten wurde am 18. Juni nach altherkömmlicher Weise in hochfestlicher Weise begangen.

Musikalische und declamatorische Vorträge der Zöglinge fanden gelegentlich mehrerer Festlichkeiten statt. Bei der Nikolausfeier kamen zur Aufführung: «Der Streit der Handwerker», ein Singspiel für Knabenchor mit Declamation von Krimminger; ferner «Das Gebet» aus Freischütz von Weber; am weißen Sonntag das Melodrama: «Durch Nacht zum Licht» von P. E. Höchtl, Musik von P. A. Zwyszig; zur Erwählungsfeier des hochwürdigsten Herrn Abtes Augustinus das Melodrama «Die beiden Gensjäger» von B. Widmann und das Quartett «Mailied» von Mendelsohn, zur Schlussfeier acht Nummern aus Händels Messias (Orchestrierung von Mozart).

Außerdem wurden bei allen diesen Schulfestlichkeiten zahlreiche Orchesterpiècen eingelegt und entsprechende Gedichte declamiert.

Schließlich ist es der Direction eine angenehme Pflicht, allen jenen, die in irgend einer Weise dem Institute ihr Wohlwollen bezeugten, den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Mehrerau, im Juli 1900.

Der Director.

II. Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

Name und Charakter	Lehrgegenstand		Classe		Zahl d. wöch. Stud.
	obligater	facultativer	Latein-Schule	Fortb.-Schule	
<i>P. Stephan Weixer,</i> Director.	Deutsch Mathematik Physik		III. V. IV.	2.	14
<i>P. Mauriz Linder,</i> Präfect, Ordinarius d. 3. F.-Cl.	Deutsch Geog.u.Gesch. Correspondenz Handelskunde Buchhaltung		IV.	3. 3. 2. 3. 2. 3. 3.	15
<i>P. Bernhard Widmann,</i> Prior des Stiftes.	Religion Geog.u.Gesch.	Chorgesang seit 15. III.	IV. II.		6
<i>P. Eugen Notz,</i> Präses der mar. Congregation, Ordinarius d. VI. L.-Cl.	Religion Latein Griechisch		VI. VI.	2.	13
<i>P. Victor Wetzstein.</i>	Religion Französisch	Französisch II.		3. 3.	10
<i>P. Nicard Galliker,</i> Ordinarius d. I. L.-Cl.	Religion Deutsch Italienisch		I.	El. 2.	10
<i>P. Michael Weiher,</i> Custos d. Naturalien-cabinets, Ordinarius d. 1. F.-Cl.	Geographie Mathematik Naturkunde	Kalligraphie Stenograph.II.	III. V. VI.	1. 1. El. 1.	18
<i>P. Gallus Weiher,</i> Ordinarius d. III. L.-Cl.	Latein Griechisch		III. III.		11
<i>Dr. P. Benedict Hene.</i>	Religion Französisch		V. VI.	1.	8
<i>P. Amadeus Ravier,</i> Custos d. Lehrerbibliothek, Ordinarius d. 2. F.-Cl.	Mathematik	Französisch IV. Englisch II.		2.	10
<i>P. Getul Hardegger,</i> Subpräfect, Ordinarius d. IV. L.-Cl.	Latein Griechisch		IV. IV.		10
<i>P. Hugo Locher,</i> Präfect bis 21. I.	Religion Geographie Buchhaltung		I. i.	2.	6
<i>P. Emmanuel Höchtl.</i>	Deutsch Geog u. Gesch Mathematik		III. V. III. II. IV. VI.	3.	22

Name und Charakter	Lehrgegenstand		Classe Latein- Schule	der Fortb.- Schule	Zahl d. wöch. Stud.
	obligater	facultativer			
<i>P. Balduin Prestle,</i> Musik- und Subpräfect, Custos d. physik. Cabinets.	Mathematik Physik Italienisch	Italienisch I. Warenkunde Technologie	I.	2. 3. 2. 3. 3.	13
<i>P. Leopold Fink,</i> Subpräfect, Custos d. Schülerbibliothek.	Geographie	Kalligraphie Stenographie I. Bauzeichnen Freihandzeich.	II.	El. 2. 3. 1. El. 1.	14
<i>Dr. P. Basil Hänslér.</i>	Religion	Französisch I.	III.		5
<i>P. Leonhard Peter,</i> Custos d. geogr.-hist. Lehr- mittelsammlung.	Religion Deutsch Geschichte		IV. VI. V. VI.	1. 2.	18
<i>P. Maurus Stratz,</i> Ordinarius d. V. L.-Cl.	Latein Griechisch	Französisch III.	V. V II		14
<i>P. Othmar Baumann.</i>	Naturgesch. Mathematik Buchhaltung	Kalligraphie		El. 1. El. 1.	14
<i>P. Edmund Frey,</i> Ordinarius d. El.-Cl.	Deutsch Französisch	Baukunde Allgem. Gesang		El. 2. 2. 3.	19
<i>P. Leo Schlegel,</i> Ordinarius d. II. L.-Cl.	Religion Deutsch Latein	Italienisch II.	II. II. II.		16
<i>P. Gebhard Schumacher.</i>	Deutsch Italienisch			1. 1.	8
<i>P. Adolf Dietrich.</i>	Naturgesch.		I. II.		4
<i>P. Cornelius Knüsel.</i>		Englisch I.			3
<i>Br. Josef Wiedemann.</i>		Freihandzeich.		2. 3.	4
<i>H. Johann Waldesbühl,</i> Musikdirector bis 15. III.		Chorgesang			1
<i>H. Jaksch,</i> Musikdirector in Bregenz.		Musik			
<i>H. Müller,</i> Lehrer.		Musik			
<i>H. Arnold Hele,</i> Turnwart in Bregenz.		Turnunterricht			2

III. Statistik der Schüler.

Eintheilung der Schüler nach		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zahl d. Lt.	El.-Cl.	I.	2.	3.	Zahl d. Ftb.	Summe
I. Anzahl.														
Bei Beginn des Schuljahres . . .		27	18	21	11	9	12	98	26	48	35	10	93	217
Während des Jahres traten ein . . .		1	—	—	—	1	—	2	6	4	—	—	4	12
" " " aus . . .		—	—	1	1	—	—	2	1	2	6	—	8	11
" " " entlassen . . .		1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Am Schlusse des Schuljahres . . .		27	17	20	10	10	12	96	31	50	29	10	89	216
II. Vaterland.														
Österreich	Vorarlberg { Bregenz . . .	—	—	2	—	—	—	2	1	3	—	—	3	6
	{ Auswärts . . .	4	1	2	—	1	—	8	4	5	6	1	12	24
	Tirol	5	5	2	—	—	—	12	4	9	3	1	13	29
	Niederösterreich	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	0	1
	Oberösterreich	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	1
	Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Deutschl.	Schlesien	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	0	1
	Böhmen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	0	1
	Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	Baden	5	3	3	1	4	2	18	11	12	9	2	23	52
	Bayern	1	3	1	3	—	2	10	—	7	1	—	8	18
	Preußen	5	3	5	2	3	1	19	—	5	5	—	10	29
	Württemberg	6	2	2	5	1	6	22	7	5	1	5	11	40
	Liechtenstein	1	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	0
	Schweiz	—	1	1	—	—	—	2	2	3	4	1	8	12
	England	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
III. Religion.														
Alle römisch-katholisch		28	18	20	11	10	12	99	32	51	31	10	92	223
IV. Muttersprache.														
Deutsch		27	15	20	11	10	12	95	28	46	27	9	82	205
Italienisch		1	3	—	—	—	—	4	3	5	3	1	9	16
Französisch		—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Englisch		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
V. Lebensalter.														
9 Jahre		28	18	20	11	10	12	99	32	51	31	10	92	223
10 "		—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11 "		—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5
12 "		6	1	—	—	—	—	7	8	3	—	—	3	18
13 "		10	3	1	—	—	—	14	3	13	3	—	16	33
14 "		7	6	5	—	—	—	18	8	20	6	1	27	53
15 "		2	5	4	1	—	—	12	5	11	13	4	24	45
16 "		2	2	4	1	1	—	10	2	2	4	4	10	22
17 "		—	1	4	3	2	1	12	—	2	3	1	6	18
18 "		1	—	2	4	4	3	14	—	—	1	—	1	15
19 "		—	—	—	2	2	6	10	—	—	1	—	—	11
20 "		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
21 "		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 "		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
		28	18	20	11	10	12	99	32	51	31	10	92	223

Eintheilung der Schüler nach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zahl d. Lt.	El.-Cl.	1.	2.	3.	Zahl d. Ftb.	Summe
VI. Besuch d. Freifächer.													
Italienisch I. Curs	—	—	3	2	—	—	5	—	—	—	—	—	5
" " " " II. "	—	—	2	—	2	1	5	—	—	—	—	—	5
Französisch I. "	1	7	8	2	—	1	19	—	—	—	—	—	19
" " " " II. "	—	—	1	9	2	2	14	—	—	—	—	—	14
" " " " III. "	—	—	—	—	5	3	8	—	—	—	—	—	8
" " " " IV. "	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	6
Englisch I. "	—	1	—	1	—	—	2	1	1	5	1	7	10
" " " " II. "	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	2	3	5
Stenographie I. "	—	—	7	3	2	—	12	—	1	9	7	17	29
" " " " II. "	—	—	—	—	1	6	7	—	—	—	3	3	10
	1	8	21	17	12	23	83	1	2	15	13	30	114

IV. Lehrplan

im Schuljahre 1899—1900.

A. Lateinschule.

I. Lateinclass. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse, von der Hoffnung und dem Gebete, von der Liebe und den Geboten. Nach dem Großen Katechismus der katholischen Religion.

Lateinische Sprache (8 Std.): Regelmäßige Formenlehre nach der kl. lat. Sprachlehre von Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. Memorieren einiger Fabeln und kl. Lesestücke.

Deutsche Sprache (4 Std.): Wort- und Flexionslehre, Orthographie und Lehre vom einfachen Satze nach der Grammatik von

Willomitzer. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. Grammatische Aufgaben, Rechtschreibübungen und Aufsätze.

Mathematik (3 Std.): a) Arithmetik: Rechnen mit unbenannten, einnamigen ganzen, Decimal- und mehrnamigen Zahlen. Maß-, Gewicht- und Münzsystem. Theilbarkeit der Zahlen. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches. b) Geometrische Anschauungslehre: Grundvorstellungen der Raumgebilde. Gerade und parallele Linien. Kreislinie. Winkel. Dreiecke bis zu deren Congruenz. Nach Mocnik.

Geographie (3 Std.): Die Grundbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Beschreibung der Océane und ihrer Theile; allgemeine Übersicht der fünf Erdtheile. Nach Richter.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. — Botanik: Anschauung und Beschreibung von ca. 30 Samenpflanzen nach ihren wichtigeren Merkmalen. Nach Pokorny.

Kalligraphie (2 Std.): Deutsche und englische Currentschrift.

II. Lateinclassse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Lehre von den hl. Sacramenten, von der christlichen Gerechtigkeit und den vier letzten Dingen. Nach dem Großen Katechismus der katholischen Religion. — Liturgie nach Hafenrichter.

Lateinische Sprache (8 Std.): a) Repetition der regelmäßigen Formenlehre mit Hinzufügung der unregelmäßigen; die unpersönlichen Verba, Adverbien, die wichtigsten Präpositionen, Conjunctionen und Partikeln; die Lehre vom Acc. cum Inf. u. Abl. abs. Nach Schultz. — b) Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. — Dictate ohne Hilfsmittel nach Vorschrift. Memorieren einiger Fabeln und kleinerer Lesestücke.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Repetition der Flexionslehre und des einfachen Satzes; der zusammengesetzte und der zusammengesetzte Satz: Repetition und Beendigung der Interpunctions- und Orthographielehre. Nach Willomitzer. — b) Lesen, Erklären und Memorieren ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. — c) Aufsätze nach Vorschrift; grammatische Aufgaben und Dictate.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches größerer Zahlen. Gemeine Brüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Verhältnisse und Proportionen. Einfache Regeldetri. Procent- und einfache Zinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Strecken und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Nach Mocnik.

Geographie und Geschichte (4 Std.): Specielle Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht von Europa nach Gliederung, Klima und Bevölkerung. Specielle Geographie von Südeuropa und Großbritannien. Nach Richter. Geschichte des Alterthums. Nach Mayer.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie: Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische und einige wirbellose Thiere. — Botanik: Beschreibung mehrerer Samen- und Sporenpflanzen. Nach Pokorny.

Kalligraphie (2 Std.): Repetition der deutschen und englischen Currentschrift nach Hartmann. Im II. Semester Rundschrift nach Sönnecken. Griechische Schrift.

III. Lateinclassse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischer.

Lateinische Sprache (6 Std.): a) Grammatik: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen. Nach Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hauler. — b) Lectüre: Cornelius Nepos ed. Weidner. — c) Compositionen nach Vorschrift.

Griechische Sprache (5 Std.): Formenlehre bis zu den Unregelmäßigkeiten bei den Verben der vier ersten Classen auf o nach der Grammatik von Hintner. Mündliche und schriftliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke von Hintner. Memorieren. Compositionen nach Vorschrift.

Deutsche Sprache (3 Std.): a) Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formen- und Casuslehre und der Lehre vom einfachen Satze. Nach Willomitzer. — b) Lectüre: Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. Erklären und Memorieren mehrerer Gedichte. — c) Aufsätze nach Vorschrift.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgem. Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, Rechnen mit unvollständigen Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. — Geometrische Anschauungslehre: Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren, Längen- und Flächenmessung, Pythagoräischer Lehrsatz, Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Nach Mocnik.

Geographie und Geschichte (3 Std.): Geographie: Specielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie, Specielle Geographie Amerikas und Australiens. Nach Richter. — Geschichte: Geschichte des Mittelalters. Nach Mayer.

Naturlehre (2 Std.): I. Semester: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie. — Nach Krist.

Naturgeschichte (2 Std.): II. Semester: Mineralogie nach Pokorny.

IV. Lateinclass. (Wöchentlich 25 Stunden).

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. Nach Fischer.

Lateinische Sprache (6 Std.): Grammatik: Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Adjectiva und Pronomina; Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi. Prosodie und Metrik. Nach Schultz. Übersetzungen aus Hauler. — Lectüre: Caesar: De bello Gall. (ed. Prammer); Ovid (ed. Grysar-Ziwsa).

Griechische Sprache (4 Std.): Unregelmäßigkeiten bei den Verben der vier ersten Classen auf o, Repetition der regelmäßigen. Die zweite Hauptconjugation, die unregelmäßigen Verba und die Hauptpunkte der Syntax (Hintner). Schriftliche und mündliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke. Memorieren. Xenophons Anabasis nach der Auswahl des Übungsbuches (Hintner).

Deutsche Sprache (3 Std.): Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Die Periode, Grundzüge der Prosodie und Metrik. Nach Willomitzer. — Lectüre nach dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. — Memorieren und Vortragen. Alle Monate durchschnittlich zwei Aufsätze.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, reine Gleichungen des zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri, Theilregel, Zinseszinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfache Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Mocnik.

Geographie und Geschichte (4 Std.): Geographie: Die österreichisch-ungarische Monarchie mit Rückblicken auf die wichtigsten Thatsachen ihrer Geschichte. Nach Mayer. — Geschichte: Geschichte der Neuzeit nach Mayer.

Naturlehre (3 Std.): I. Semester: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik. II. Semester: Hydro- und Aeromechanik, Akustik, Optik, das Wichtigste aus der astronom. Geographie. Nach Krist.

V. Lateinclass. (Wöchentlich 27 Stunden).

Religionslehre (2 Std.): Einleitung und Beweis der Wahrheit der katholischen Religion. Nach Wappler.

Lateinische Sprache (6 Std.): Grammatik: Tempus- und Moduslehre (Schultz). Schul- und Hausaufgaben nach Vorschrift (Süpfle). — Lectüre: Livius (ed. Zingerle), Ovid (ed. Grysar-Ziwsa).

Griechische Sprache (5 Std.): Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre, Präpositionen, Tempus- und Moduslehre (Hintner). Haus- und Schulaufgaben nach Vorschrift (Schenkl). — Lectüre: Xenophon (Chrestomathie Schenkl), Homer (ed. Hohegger-Scheindler).

Deutsche Sprache (3 Std.): Principien der Sprachbildung nach Willomitzers Grammatik. Einleitung in die Literaturkunde nach Kummer-Stejskals Lesebuch. Monatlich 2 Aufsätze.

Mathematik (4 Std.): Arithmetik: Die Lehre von den vier Grundoperationen. Die Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewendet auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Von den Zahlensystemen überhaupt und vom dekadischen insbesondere. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf Textaufgaben. Nach Gajdeczka. — Geometrie: Planimetrie. Nach Hocevar.

Geschichte (3 Std.): Geschichte des Alterthums bis zu den Reformen der Gracchen unter steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Zeche.

Naturgeschichte (2 Std.): I. Semester: Mineralogie nach Hochstetter-Bisching. — II. Semester: Botanik nach Wettstein.

VI. Lateinclassse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die katholische Glaubenslehre nach Wappler.

Lateinische Sprache (6 Std.): Wöchentlich eine Stunde gramm. stilist. Übungen (Grammatik von Schultz, Stilübungen von Süpfle). Schul- und Hausarbeiten nach Vorschrift. Lectüre: Sallust: Bell. Jug. (Ausc. von Scheindler). — Cäsar: Bell. civile (ed. Paul). — Vergil: Æneis (Ausc. von Hoffmann). — Cicero: Orat. in Catilinam (Ausc. v. Kornitzer).

Griechische Sprache (5 Std.): Wöchentlich eine grammatische Übung nach Hintners Grammatik und Schenkls Übungsbuch. — Lectüre: Xenophon: Kyropædie (Chrestom-

v. Schenkl). Herodot (Ausc. v. Hintner). Homer Ilias (Ausc. v. Hohegger-Scheindler).

Deutsche Sprache (3 Std.): Grammatik (Willomitzer): Genealogie d. germ. Sprachen. Lautverschiebung, Vocalwandlung. Literaturkunde bis Goethe. Mittelhochdeutsche Lectüre: Ausgewählte Partien des Nibelungenliedes und Walthers von der Vogelweide. (Lesebuch von Kummer und Stejskal.) Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. Nach Mocnik.

Geschichte (4 Std.): Römische Geschichte vom Zeitalter der Gracchen angefangen bis zum Schluss und Geschichte des Mittelalters unter steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Zeche.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie nach Woldrich.

B. Fortbildungsschule.

I. Fortbildungsclassse. (Wöchentlich 29 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben, von den hl. Sacramenten, den Sacramentalien und dem Gebete. Nach dem Großen Katechismus. — Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Wiederholung der Formenlehre. Die Analyse des einfachen Satzes. Interpunctionslehre und Rechtschreibung; die gebräuchlichsten Fremdwörter im Geschäftsverkehre. Der zusammengesetzte Satz; Satzanalyse. Nach Willomitzer. b) Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke; correctes Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren passender Gedichte und Lesestücke. Nach Neumann I. Th. c) Schriftliche Wiedergabe gehörter Erzählungen und kurzer Beschreibungen. Abfassung einfacher Privatbriefe auf Grund von Dispositionen. Haus- und Schulaufsätze, Dictate.

Französische Sprache (4 Std.): Elementarbuch von Plötz. Lection 1—60 (Aussprache, Declination, Comparation, Zahlen). Mündliche und schriftliche Übersetzung aller eingereihten Übungsstücke.

Italienische Sprache (4 Std.): Sprachlehre von Marchel Nr. 1—60. Schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereihten Übungsstücke.

Mathematik (4 Std.): Arithmetik: Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen und Decimalzahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Resolvieren und Reducieren. Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Fleißige Übungen im mündlichen (Kopf)-Rechnen. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Kreibitz. — Geometrie: Gerade Linien und Winkel. Das Dreieck. Grundeigenschaften des Kreises. Das Viereck. Nach Mœnik. Übungsaufgaben.

Geschichte und Geographie (4 Std.): a) Geschichte: Die wichtigsten Thatsachen und Charaktere des Alterthums. Nach Mayer. b) Geographie: Allgemeine Übersicht der Erdtheile nach der horizontalen und verticalen Gliederung sowie nach ihrer politischen Eintheilung. Eingehendere Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands und der Nachbarländer. Nach Seibert.

Naturgeschichte (2 Std.): Leichtfassliche, systematische Darstellung der drei Naturreiche (Mineralogie, Zoologie, Botanik.) Hervorhebung jener Ordnungen und Individuen, welche für den Unterricht der Warenkunde von größerer Bedeutung sind. — Der Unterricht ist durchwegs Anschauungs-Unterricht. Nach Bisching-Rothe.

Buchhaltung (2 Std.): a) Buchführung: Das Wichtigste aus der Handelskunde. Zweck und Einrichtung der für den Gewerbsmann wichtigeren Geschäftsbücher; die hauptsächlichsten Bestimmungen des Handelsgesetzes über die Führung der Bücher. Übung im Verbuchen gewerblicher Geschäftsfälle und Ausarbeitung eines dreimonatlichen Geschäftsganges nach einfacher Verbuchungsmethode, nebst Abschluss der Bücher und Aufstellung des Inventars. Nach Gruber.

b) Geschäftsaufsätze: Anfertigung der beim kaufmännischen Betrieb eines Gewerbes vorkommenden Noten, Rechnungen, Briefe etc. Die wichtigsten Bestimmungen des allgemeinen Handelsgesetzbuches, soweit sie auf den Gewerbetreibenden als Kaufmann Anwendung finden. Nach Ruprecht.

Bauzeichnen (2 Std.): Geometrisches Zeichnen: Die Constructionen der ebenen Geometrie mit besonderer Berücksichtigung der regelmäßigen Vielecke. Theilung der Linien; Proportionale; die verschiedenen Maßstäbe. Copieren von «Ansichten» verschiedener Gebäudetheile zum Zwecke der Erlernung technischer Fertigkeit.

Freihandzeichnen (2 Std.): Geometrische Linien und Figuren, einfache Ornamente und kleinere Landschaften. Theoretische Erklärungen.

Kalligraphie (2 Std.): Systematisch-methodischer Unterricht in der deutschen und englischen Currentschrift nach Anleitung von Hartmann. Vorschreiben und Erklären der einzelnen Buchstaben an der Tafel. Einzelvorschreiben.

2. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 29 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): a) Sittenlehre nach Mach; b) Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Schuster.

Deutsche Sprache (4 Std.): Wiederholung des einfachen zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Nach Willomitzer. — Disposition mustergiltiger Prosastücke; Erklären und Auswendiglernen von Gedichten; orthographische Übungen. Freie Wiedergabe gelesener Prosastücke und Übung im freien Vortrage. Lesebuch von Haymerle. — Die schriftlichen Übungen schreiten von der einfachsten Reproduction bis zum leichten selbst entworfenen Aufsatz über praktische Themata vor. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 3 Wochen eine Schularbeit.

Französische Sprache (4 Std.): Elementarbuch von Plötz: Lectionen 60—85 (Fürwörter, Veränderung des Participle passé). Schulgrammatik von Plötz: Lectionen 1—23 (die unregelmäßigen Verba). Schriftliche Übersetzung aller deutschen Übungsstücke. Schulaufgaben. Extemporalien.

Italienische Sprache (4 Std.): Sprachlehre von Marchel II. St. 91—153. Die eingereichten Übungen wurden theils schriftlich, theils mündlich übersetzt.

Mathematik (4 Std.): a) Arithmetik: Abgekürztes Rechnen mit Decimalen; Maß-, Gewichts- und Münzreduction; Maß-, Gewichts- und Münzsysteme der größeren europäischen Nationen; Schlussrechnung, Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, einfache und zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung, Kettensatz, Procent- und Zinsen-Rechnung, Zinsnummern-Rechnung. Nach Kreibitz. Zahlreiche Aufgaben. b) Geometrie: Die Planimetrie bis zur Ähnlichkeit der ebenen Figuren. Nach Mocnik. Zahlreiche Übungsaufgaben. Constructionen.

Handelsgeographie und Geschichte (3 Std.): a) Geographie: Erklärung der zur Orientierung auf der Landkarte und zum Verständnis der handelsgeographischen Erscheinungen unentbehrlichen Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Eingehendere Behandlung der österr.-ungarischen Monarchie, Deutschlands und aller Nachbarstaaten. Nach Zehden. b) Geschichte: Die wichtigsten Thatsachen und Charaktere des Mittelalters. Nach Mayer.

Warenkunde (1 Std.): Waren aus dem Mineralreiche.

Naturlehre (1 Std.): Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Hydro- und Aeromechanik, Akustik, Optik. Nach Krist.

Baukunde und Bauzeichnen (2 Std.): Baukunde: Constructionslehre: Die Arten des stehenden und liegenden Mauerwerkes und die Gesimse. Holzconstructions, Wände, Decken und Oberböden. — Bauzeichnen: Grundzüge der rechtwinkligen Parallelprojection. Zeichnen von Gebäudetheilen und Gebäuden in einzelnen Plänen oder ganzen Entwürfen nach Vorlage mit Tusch und Farbe in ganzer und halber Haltung.

Buchhaltung (1 Std.): Einfache Buchführung. Zweck der Buchführung; die wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, welche sich auf die Führung kaufmännischer Bücher beziehen. — Erklären der technischen Ausdrücke. Einrichtung der Prima-Nota, des Cassabuches, des Hauptbuches,

des Inventarbuches und der im Warendetailgeschäfte vorkommenden nothwendigen Hilfsbücher (Strazzen, Facturenbücher, Magazinsbücher). — Praktische Durchführung mehrerer einfacher einmonatlicher Geschäftsgänge für verschiedene Detailgeschäfte, wobei überseeische Geschäfte ausgeschlossen sind. Nach Ziegler.

Kaufmännische Correspondenz (1 Std.): Allgemeine Einleitung über den kaufmännischen Briefstil. Form der Briefe, Behandlung der ein- und ausgehenden Briefe. — Allgemeine Warenbestellungen. Ausführung der Warenbestellungen; Begleichung der Rechnung durch Belastung, durch Barzahlung, Barsendung, durch das k. k. Postsparcassenamt, durch Postnachnahme, Postaufträge. Besondere Warenbestellungen durch Reisende und Agenten, Widerruf von Kaufaufträgen, Offerte in Warengeschäften, Briefe über Warengeschäfte für fremde Rechnung, über Verfrachtung, Versicherung und Verzollung von Waren. Briefe über Zahlungsrückstände, Erkundigungsschreiben; Auskunftsbriefe. Reclamations-, Entschuldigungs- und Ablehnungsbriefe in Warengeschäften. Nach Kleibel. — Als Hausarbeit sind die in der Schule gearbeiteten Schriftstücke in Reinschrift wiederzugeben; mehrere Schularbeiten.

Handelskunde (1 Std.): Der Handel im allgemeinen. Verschiedenartigkeit seines Betriebes. — Der Gegenstand und die Personen des Handels. Handlungspersonal. Hilfgewerbe des Handels. Förderungsmittel des Handels. Nach Haberer.

Freihandzeichnen (2 Std.): Zeichnen von Ornamenten, Blumen, Thieren und Landschaften ohne oder nur mit leichter Schattierung. Bei geübteren Schülern auch mit voller Schattierung. — (Bauzeichnen: siehe Baukunde.)

Kalligraphie (2 Std.): Wiederholte Repetition der deutschen und englischen Schrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften. Im II. Sem. Rundschrift in senkrechter Lage nach Sönnecken.

3. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 29 Stunden.)

Religionslehre (3 Std.): Kirchengeschichte nach Drechs1 (2 Std.). Die wichtigsten hl. Gebräuche der kathol. Kirche. Nach Mach (1 Std.).

Deutsche Sprache (3 Std.): a) Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, Metrik und Poetik. Nach Voigt. — b) Lectüre nach dem Lesebuch für commerciale Lehranstalten von Haymerle. Erklären und Memorieren mehrerer Gedichte: Übung im mündlichen Vortrag. — c) Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Französische Sprache (4 Std.): Schulgrammatik von Plötz. Repetition sämtlicher unregelmäßigen Verba, sodann Lection 24–58. — Lectüre: *Lépreux par Maistre*. — Dictate, Extemporalien.

Italienische Sprache (4 Std.): Grammatik von Marchel II. Th. Lectüre: *Il tesoro del presidente del Paraguay* da Emilio Salgari.

Mathematik (4 Std.): a) Kaufmännisches Rechnen: Zins-, Zinsen- und Terminrechnungen. Berechnung der Sparcassabücher. Gold-, Silber-, Münz-, Wechsel- und Effectenrechnungen, letztere nur nach Wiener Usancen. — Netto-Ausgleich und Warendcalculationen. Nach Kreibitz. b) Algebra: Die vier Grundoperationen, Quadrat- und Cubikwurzel. Nach Mocnik. c) Geometrie: Ausmessung der ebenen Figuren. Hauptarten der Körper. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes. Haus- und Schulaufgaben. Nach Mocnik.

Handelsgeographie und Geschichte (3 Std.): a) Handelsgeographie: Die Staaten Europas mit ihren Colonien, soweit solche in Betracht kommen, mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie und deren Nachbarländer. Die selbständigen außereuropäischen Staaten. Besprechung der wichtigsten intercontinentalen Verkehrsmittel und Verkehrsanstalten (Postdampferlinien, Kabel, der Weltpostverein). Nach Zehden. b) Geschichte: Die wichtigsten That-sachen und Charaktere der Neuzeit. Nach Mayer.

Technologie (2 Std.): Mechanik fester und flüssiger Körper. Nach Bernoulli (*Vademecum*).

Baukunde und Bauzeichnen (2 Std.): Baukunde: Der innere Ausbau: Fenster, Thüren und Thore, Stiegen, Keller. Einführung in die verschiedenen Arten von Baustilen. — Bauzeichnen: Fortsetzung des Zeichnens schon bestehender Objecte und des Zeichnens nach Vorlage.

Buchhaltung (1 Std.): Doppelte Buchführung. Wert und Charakter derselben. Einrichtung der Grund- und Hilfsbücher der doppelten Buchführung. — Schriftliche Ausarbeitung eines Geschäftsplanes nach der doppelten Buchführung mit Berücksichtigung der hauptsächlichsten Hilfsbücher. — Ausarbeitung mehrerer Conticorrenti nach der progressiven, retrograden und englischen Methode, mit doppeltem Zinsfuß. Berechnung der Conti im Checkverkehre mit der k. k. Postsparkasse. Nach Ziegler.

Kaufmännische Correspondenz (1 Std.): Briefe in Credit- und Wechselangelegenheiten, über Valuten-, Devisen- und Effecten-Geschäfte. Circulare; Eingaben an Behörden; Dienstfertige. Schuldscheine, Vollmachten, Reverse, einfache im Handelsverkehre vorkommende Verträge, Zeugnisse. Nach Kleibel. Als Hausarbeiten gelten die anzulegenden Reinschriften.

Handels- und Wechselkunde (1 Std.): Die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Kaufleute, Handelsregister und Firmen, Handelsbücher, Procuristen und Handelsbevollmächtigte. Die Handelsgeschäfte im allgemeinen. Der Ein- und Verkauf. Begriff und Formen der Zahlung. — Der Wechsel, Geschichte, Begriff und Eintheilung der Wechsel; Wechselfähigkeit; die wesentlichen Erfordernissen eines Wechsels; Wechselstempel; Giro; Acceptation; Protest; die Zahlung; Regress; gefälschte Wechsel; abhandengekommene Wechsel; Klagerecht des Wechselgläubigers. — Pflichten und Rechte des Commissionärs, Spediteurs und Frachtführers. — Der Geldwechsel- und Effectenhandel in den Hauptumrissen; Credit und Creditpapiere (staatliche und private), Banken, Börsen. Nach Haberer.

Warenkunde (2 Std.): Waren aus dem Pflanzen- und Thierreiche. Nach Weinberg.

Freihandzeichnen (2 Std.): Fortsetzung im Zeichnen von Blumen, Thieren und Landschaften. Menschliche Figur. Theoretische Erklärungen. (Bauzeichnen: siehe Baukunde.)

Kalligraphie (1 Std.): Übungen in deutscher und englischer Schrift, Rundschrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften.

C. Elementarclasse.

(Wöchentlich 27 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben und vom hl. Sacramente der Buße (Katechismus). Biblische Geschichte: Geburts- und Jugendgeschichte des Heilandes, nach Schuster.

Deutsche Sprache (10 Std.): Wortlehre. Der einfache und einfach erweiterte Satz; Orthographie. Nach Lehmann III. — Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. (Reinelts Leseb. 5. Th.) Häufige Rechtschreibübungen und kurze Aufsätze.

Mathematik (6 Std.): Kopf- und Zifferrechnen in den 4 Rechnungsarten mit unbenannten, ein- und mehrnamigen ganzen und Decimalzahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Leichte Rechnungen mit gemeinen Brüchen. Leichtere Beispiele als Einleitung in die Buchführung. Nach Mocnik.

Geographie (3 Std.): Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie und allgemeine Übersicht der Erdtheile nach wagrechter und senkrechter Gliederung. Nach Rothaug.

Naturgeschichte (2 Std.): Die drei Reiche nach Pokorny.

Freihandzeichnen (2 Std.): Wie in der 1. Fortbildungsclasse.

Kalligraphie (2 Std.): Wiederholte Durchnahme der deutschen und englischen Schrift.

V.

Lectüre und Memorierstoff.

a) Schullectüre:

III. Latein: Corn. Nepos (ed. Weidner): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Pelopidas, Thrasybulus, Epaminondas, Cimon.

IV. Latein: Caesar (ed. Prammer): de bello Gall. I., I., III., IV., VI.

Ovid (edd. Grysar-Ziwsa): Metam. I, 2, 4, 6.

V. Latein: Livius (edd. Zingerle-Scheindler): I. I., XXI.

Ovid (edd. Grysar-Ziwsa): Metam. II. 1—352, 356—366; III. 511—733; VI. 146—312; VIII. 183—259, 601—710; X. 1—67, 72—77; XI. 85, 115, 118—193. — Fasti I. 543—586; II. 83—118, 193—202, 205—242, 475—512, 687—710; III. 167—192, 195—222, 225—230. — Trist. IV. 10, 1—64, 69—132.

Griechisch: Xenophon (Chrestom. von Schenkl): Anab. II., III., IV., V., VI., VII., VIII u. IX.

Homer: Ilias (edd. Hohegger-Scheindler): I. u. II.

VI. Latein: Sallust (ed. Scheindler): Bell. Jug.

Cicero (ed. Kornitzer): Or. in Cat. I. u. II.

Vergil (ed. Hofmann): Æn. I., II.; Georg. I. 1—159; II. 136—176; IV. 156—566; Buc. ecl. I., V.

Caesar: (ed. Paul) Bell. civ. I.

Griechisch: Homer: Ilias (ed. Scheindler) VI., VII., XVI., XVIII., XXII., XXIV.

Xenophon: (ed. Schenkl) Kyr. II., III., V.

Herodot: (ed. Hintner): Perserkriege, V. 100—102, 105; VI. 43—45, 48, 49, 94—101, 109—117, 119—120; VII. 1—7, 20—60, 100—148, 172—237.

Deutsch: Nibelungenlied I., III., IV., VIII., XV., XX. Walther v. d. Vogelweide (in der Auswahl des Lesebuches von Kummer-Stejskal). Hans Sachs: Sanct Peter mit der geiß; das schlauraffenland; ein lobspruch der hauptstat Wien in Österreich; Haller: die Alpen; Kleist, der Frühling; Klopstocks Oden und Lessings Fabeln, Sinngedichte, Hamburgische Dramaturgie und Briefe, die neueste Literatur betreffend (stückweise, in der Auswahl des Lesebuches); Nathan der Weise, von Lessing. Aus Goethes «Dichtung und Wahrheit».

b) Privatlectüre:

V. Latein: Atzwanger: Caes. b. Gall. II. — Brenner: Caes. b. Gall. II. — Frick: Caes. b. Gall. III. — Hau: Caes. b. Gall. VI. — Huber: Caes. b. Gall. III. — Löhr: Caes. b. Gall. II. — Muxel: Caes. b. Gall. III. — Nell: Caes. b. Gall. III. — Söhngen: Caes. b. Gall. II. — Steidle: Caes. b. Gall. II.

VI. Latein: Batliner: Cicero in Cat. Or. III., IV.; Blersch: Cicero in Cat. Or. III., Ovid XXX.; Dufner: Cicero in Cat. Or. IV., Ovid XXIV.; Geier: Cicero in Cat. Or. III., Ovid XXX.; Gerl: Cicero in Cat. Or. III., Ovid XXIV.; Kneer: Cicero in Cat. Or. IV., Ovid XXX.; Kollmann: Cicero in Cat. Or. III., Ovid XXIV.; Rutschmann: Cicero in Cat. Or. III., Ovid XXX.; Schneider: Cicero in Cat. Or. III., Ovid XXIV.; Senn: Cicero in Cat. Or. IV., Ovid XXIV.; Traub: Cicero in Cat. Or. IV., Ovid XXIV.; Wisser: Cicero in Cat. Or. IV., Ovid XXIV.

Griechisch: Batliner: Ilias IV., Kyr. IX., X.; Blersch: Ilias III., Kyr. XI., XII.; Dufner: Ilias IV., Kyr. IX., X.; Geier: Ilias III., Kyr. IX., X.; Gerl: Ilias IV., Kyr. XI., XII.; Kneer: Ilias III., Kyr. XIII., XIV.; Kollmann: Ilias III., Kyr. XIII., XIV.; Rutschmann: Ilias III., Kyr. XIII., XIV.; Schneider: Ilias IV., Kyr. IX., X.; Senn: Ilias III., Kyr. XI., XII.; Traub: Ilias IV., Kyr. XIII., XIV.; Wisser: Ilias IV., Comm. III., V.

VI.

Themen

zu deutschen Aufsätzen.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten sind Schulaufgaben.)

V.

1. «Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke.» (Goethe.)
- 2.* Πόνος ἐπιλείας πατήρ.
- 3.* Was machte Walthari im Wasgenwalde über seine Gegner siegen?
4. Jung gewohnt, alt gethan.
5. Was ist mein Lieblingsfach und warum?
- 6.* «Willekomen.» (Ein altdeutsches Sittengemälde)
7. «Wohl dem, der frei von Schuld und Fehle
Bewahrt die kindlich reine Seele.» (Schiller.)
- 8.* Brauns Botenfahrt. (Reinecke Fuchs, II. Gesang.)
- 9.* Ein Nachmittag auf dem Eise.

10. «Und die Nachtigall im Busen,
Sie wird jubeln, sie wird klagen
Jeden Lenz, solange' auf Erden
Rosen glühn und Herzen schlagen.» (Weber, Dreizehnlinden.)
- 11.* War die Verurtheilung Konradins ungerecht?
- 12.* Am Fenster.
13. «Wo keine Wahl besteht, hat Raum die That.» (Martin Greif.)
- 14.* «Zittert! in des Lebens Mitte
Sind vom Tode wir umgeben,
Auf der Heid' ein Wolkenschatten
Fährt dahin das Menschenleben.» (Weber, Dreizehnlinden.)
15. Der Nutzen des Lesens.
16. «Die beneid ich, die im Glanze
Deutscher Heldenzeit sich sonnten,
Die mit Schwertern statt mit Worten
Ihre Meinung sagen konnten.» (Weber, Dreizehnlinden.)
- 17.* «Ertragen muss man, was der Himmel sendet;
Unbilliges erträgt kein edles Herz.» (Tell I. 2.)
18. «Der Arm, der die harte Erde sich unterwirft und ihren Schoß
befruchtet,
Kann auch des Mannes Brust beschützen.» (Tell IV. 3.)
- 19.* «Wer klug ist, lerne schweigen und gehorchen.» (Tell III. 3.)

VI.

- 1.* «Arbeit ist die Leiter zur Tüchtigkeit und zum Ruhme.» (Petrarca.)
2. Hiltibraht enti Hadubrant. (Die Klugheit des Alters im Gegensatz zur Unklugheit der Jugend.)
- 3.* Das erste Triumvirat, ein Bund der Klugheit mit dem Ruhme und Reichthum.
4. «O ihr Bücher! ihr seid der Baum des Lebens, der Fluss im Paradiese, der den menschlichen Geist bewässert und fruchtbar macht.» (Richard v. Bury.)
- 5.* Der heilige Gral.
6. Woher stammt der Weihnachtsbaum, und was bedeutet er?
- 7.* Ein Tagebuchblatt.
8. Gedanken an Konradins Grab.
- 9.* Welches war das Resultat der Kreuzzüge?
10. «Ich saz úf eime steine». Walther v. d. Vogelweide.
- 11.* «Ein wahrer Freund ist ein großes Gut.» (Petrarca.)
- 12.* «— Des Sängers Lied aus dem Innern schallt — Und wecket der dunkeln Gefühle Gewalt, — Die im Herzen wunderbar schliefen.» (Schiller.)
13. Charakteristik des Patriarchen in Lessings «Nathan».
- 14.* Ein alter Regenschirm erzählt seine Erlebnisse.

VII.
Frei-Fächer.

a. Französische Sprache.

- I. Curs** (3 Std.): Elementarschule von Plötz: Lection 1—74. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.
- II. Curs** (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz: Lection 1—39. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Öftere Dictate. Lectüre: Aventures de Télémaque liv. I. par Fenélon.
- III. Curs** (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz: Lection 39—70. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Öftere Dictate. Lectüre: Les prisonniers du Caucase par Maistre.
- IV. Curs** (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz: Repetition der wichtigsten Theile der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke, Dictate. Wöchentlich 1 Stunde: Geschichte der französischen Literatur. Die Schüler benützten: Coup d'oeil sur le développement de la langue et de la littérature françaises par Toussaint et Langenscheidt. Lectüre (I. Sem.): Mosaique française ou extraits des prosateurs et des poètes français par A. de La Fontaine. (II. Sem.): Le bourgeois gentilhomme par Molière.

b. Italienische Sprache.

Curs für Lateinschüler:

- I. Curs (2 Std.): Sprachlehre von Marchel, 1. Th.
- II. u. III. Curs (2 Std.): Sprachlehre von Campostrini, II. und III. Curs.

c. Englische Sprache.

- I. Curs** (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.): Grammatik von Plate. I. Thl. Aussprache, Grundlage der Formenlehre, Lection 1—42. Übersetzung sämtlicher Übungs- und einiger Lesestücke.
- II. Curs** (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.): Grammatik von Plate. I. Thl. Lection 42—66. Übersetzung sämtlicher Übungs- sowie einiger Lesestücke. Lectüre: A Christmas Carol in Prose by Charles Dickens.

d. Stenographie.

- I. Curs** (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Lehr- und Lesebuch von Engelhard.
- II. Curs** (1 Std.): Repetition der Wortbildung und Wortkürzung; Satzkürzung. Lehr- und Lesebuch von Engelhard.
In beiden Cursen circulierte zur Privatlectüre stenogr. Jugendzeitschriften.



VIII.
Musik-Unterricht.

A. Gesang.

- I. Abtheilung** (1 Std.): Treffübungen, Einübung mehrerer leichter ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder nach Jos. Renners «Regensburger Chöre» und «Ober-Quartette».
- II. Abtheilung** (3 Std.): Diese Abtheilung besorgte im Vereine mit den Stiftsmitgliedern den Kirchengesang und trug bei festlichen Gelegenheiten auch weltliche Chöre vor. Die Anzahl des Gesamtchores betrug 46 Mitglieder. Einige Schüler wurden im Choral unterrichtet.

Kirchliche Musik: 1. Messen: F. Arnfelser (M. Regina coeli); J. Bartsch (M. II.); Haberer (M. in D. op. 20.); M. Haller (M. III., IV., VII., VIII., XI., XII., XIX.); J. L. Hassler (M. II.); I. Mitterer (M. Ss. Nom. Jesu, Veni sponsa Christi, de S. Cruce, V. und in h. St. Thomæ; ss. Apost. in Asc. D. in hon. B. M. ass.); Piel M. 45. J. Quadflieg (M. de i. Conc. B. M. V.); J. Schildknecht (M. i. h. St. Josephi und M. i. laud. et adorat. Ss. Cordis Jesu) und «Sub tuum præsidium»; Widmann: Bennomesse; A. Wiltberger (M. Jesu bone pastor); Fr. Witt (M. Exultet und M. i. h. St. Francisci.)

2. Gradualien und Offertorien von Breitenbach, Ett, Haller, Kornmüller, Mitterer, P. Magnus Ortwein, Piel, Palestrina, Singenberger, Stehle, Vittoria, Walther, Wendler, Widmann und Witt; benützt wurde auch die zweistimmige Offertorien-Sammlung.

3. Motetten: von Croce, Haller, Orlando di Lasso, Palestrina und Vittoria.

4. Hymnen: von Blatter, Croce, Haller, Palestrina («Lauda Sion», 8 st.), Witt (Stabat mater).

4. Tedeum: von A. Wiltberger und Witt.

5. Tantum ergo: von Bumbacher, Ett, Haller, Mitterer, Witt und Zwyssig.

6. Gesänge während der hl. Charwoche: Responsorien von Haller.

7. Eine Anzahl theilweise neuer Marienlieder (20 Nummern) von Greith, Haller, Mitterer, Schmid, Vater, Zangel und Zwyssig.

Profane Musik: Gemischte Chöre von Abt, Beethoven, Brahms, Greith, Händel, Haydn, Kücken, Mendelssohn, Mozart, Weber, Widmann, Zwyssig etc. Ferner eine Anzahl gewählter Volkslieder. Nebenbei Lieder und Balladen für eine Singstimme von Schubert und Löwe.

B. Instrumentalmusik.

I. Abtheilung: „Orchester“ (Mitgliederzahl 16). Übungsstunden wöchentlich 1 mal.

Streichquartette, Symphonien, Ouverturen, Phantasien, Concertstücke etc. von verschiedenen bedeutenden Componisten wie Haydn, Mozart, Auber, Boieldieu, Carl, Rixner, Franke, E. Bach, Kramer, Nesvadba u. s. w.

II. Abtheilung: „Blechmusik“ (Mitgliederzahl 29). Dieselbe übte circa 20 Stücke ein. — Spaziergänge, Schulfeste etc. gaben der Blechmusik öfters Gelegenheit zu öffentlichen Productionen.

Unterricht in der Instrumentalmusik.

Clavierunterricht wurde ertheilt nach den Schulen und Studien von Bertini, Cramer, Czerny, Damm, L. Köhler, Löschorne, Ruhoff, Seiffert etc. Ferner wurden benützt Sonaten, Sonatinen etc. von Beethoven, Clementi, Haydn, Heller, Krause, Kuhlau, Mendelssohn, Mozart, Piel, Schumann, Weber.

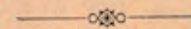
Violinunterricht wurde gegeben nach der Schule von Hohmann-Heim (I.—V. Heft.) Für Fortgeschrittenere wurden benützt Etüden v. Kaiser, Kreuzer, Mazas etc., Duette, Terzette und Quartette von Alard, Dancla, Dont, Gaugler, Kalliwoda, Mazas, Pleyel, Viotti, Zanger etc., ferner die Clavier-Violinsonaten und Sonatinen von Mozart, Haydn und Kayser.

Violaunterricht wurde ertheilt nach der Schule von Sitt. Verschiedene Stücke von Beethoven, Mendelssohn u. R. Wagner für Viola und Clavier.

Flötenunterricht nach der Schule von Struth. Lieder, Duette.

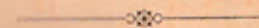
Trompetenunterricht nach Schulen von Ragantz und Küffner.

Hornunterricht Etüden von Rich. Hofmann. Heft I. und II., Lieder-Albums für Horn und Piano.



IX.

Turnunterricht (2 Std.) nach Buley und Vogt. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Gerätheturnen.



X.

Vermehrung der Lehrmittel.

- a) Die **Schülerbibliothek** vermehrte sich durch **Ankauf** um ca. 150 Bände, größtentheils belletristischen, wissenschaftlichen und erbauenden Inhalts.

Geschenkt wurden: Germanus, Reformatorbilder; Freund, Räthselschatz; 10 Jugendbändchen von verschiedenen Autoren. Ein Atlas von Dr. Lehmann und Betzold.

- b) **Geographische und historische Lehrmittel.** **Angekauft** wurde: Der neue Universal-Apparat von Mang. Kozenn, Wandkarte von Palästina. Wagner, Wandkarte von Deutschland. Stülpnagel, Karte zur Übersicht der staatlichen Verhältnisse in Europa.

Geschenkt wurde: Handtke, Karte der Balkan-Halbinsel, von Sr. Gnaden Abt Augustin. Von P. Emanuel: Hickmann, Religionskarte. Von P. Maurus: Diebold, Tabelle der römisch-deutschen Könige und Kaiser.

- c) **Naturalien cabinet.** **Gekauft:** Häringsmöve, *Larus fuscus* (Nr. 366). Berge, Schmetterlingsbuch (8. Auflage); Riesenthal, Die Raubvögel Deutschlands; Peter, 22 botanische Wandtafeln; Leunis, Synopsis der Thier- und Pflanzenkunde (3. Aufl.), Oryktognosie und Geognosie (6. Aufl.); Mikroskop.

- d) **Physikalisches Cabinet.** **Gekauft:** Elektroskop (Goldblatt), Elektrophor (Ebonit, mit Metalldeckel und Fuchsschwanz), Influenzmaschine nach Wimshurst (selbsterregend), Universalapparat der astronomischen Geographie, Horizontarium, Riesen-Tellurium, Lunarium, Planetarium, Armillarsphäre, alles complet mit 3 Stativen.

Vollständige und reichhaltige Sammlung chemischer Apparate. Chemikalien.

Geschenkt: Hypsometer, Robervalsche Wage (Modell), 2 Phonographenwalzen mit Aufnahmen. Handwerkszeuge.

- e) **Lehrmittel für Baukunde und Zeichnen.** **Gekauft** wurden verschiedene Instrumente zur Anfertigung von Holzmodellen.



XI.

Gesundheitspflege.

Derselben wurde die vollste Aufmerksamkeit gewidmet. — Im Schul- und Collegiumgebäude wurde die Sicherheit vor Feuer- und Blitzgefahr erhöht und die sanitären Vorkehrungen vervollständigt. Eine ständige erfahrene Krankenschwester steht dem Hausarzte des Stiftes, Dr. Lipburger, dessen ärztlicher Sorge auch das Colleg untersteht, zur Seite. Diesen Einrichtungen hat es das Colleg auch zu verdanken, dass die Zahl der Erkrankungen eine geringe war und keine mit tödtlichem Ausgange zu verzeichnen ist.

Den Schülern ist die **Zeit zur Erholung**, zu Spaziergängen und zum Spiele aufs reichlichste zugemessen.

Sonntag	12—2, $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}5$,	$\frac{1}{2}7$ —7 (Winter), $\frac{1}{2}8$ — $\frac{1}{2}9$ (Sommer).
Montag	12—1, 3—4,	„ „
Dienstag	12—2, 3— $\frac{1}{2}4$,	„ „
Mittwoch	12—1, 3—4,	„ „
Donnerstag	12— $\frac{1}{2}4$ (Winter),	12—5 (Sommer).
Freitag	12—1, 3—4,	$\frac{1}{2}7$ —7 resp. $\frac{1}{2}8$ — $\frac{1}{2}9$.
Samstag	12—1, 3— $\frac{1}{2}4$,	$\frac{1}{2}7$ —7 resp. $\frac{1}{2}8$ — $\frac{1}{2}9$.

Spaziergänge und kleinere Bergpartien wurden bei schönem Wetter an Dienstagen und Donnerstagen unternommen, im Sommer oft unter den fröhlichen Klängen der Feldmusik, die von den Schülern selbst besorgt wird. Dabei werden öfter mit den Zöglingen Terrainaufnahmen angestellt; es wird photographirt, Botanik betrieben etc. und so der Spaziergang auch für die wissenschaftliche Ausbildung der Zöglinge nutzbar gemacht. — Im Sommer wurden unter Leitung des Praefecten die Schüler gruppenweise ins Bad geführt. Im Winter wurde dem Schlittschuhlaufen mit allem Eifer gehuldigt.

In den kleineren Erholungspausen wurden die **Jugendspiele** unter Theilnahme und Aufsicht der Praefecten eifrig betrieben. Meist waren es naturgemäß Gesellschaftsspiele, wie Spiele mit dem engl. Fußball, Faustball, Schlagball, Schleuderball, Handball, Feldball, Cricket, Krocket, Lawn-Tennis und der Kugel. Die Art und Zahl der andern anzuführen, würde zu weit führen. Im Winter und bei schlechtem Wetter wurde dem Domino-, Schachspiel u. dgl. gehuldigt.



XII.

Verzeichnis der Zöglinge.

(Die Vorzugsschüler sind durch * bezeichnet.)

A. Lateinschule.

I. Classe.

1. Atzwanger Paul, Feldkirch, Vorarlberg.
2. Baumann Leonhard, Eisenharz, Württemberg.
3. Böhringer Franz, Meersburg, Baden.
4. Büche August, Wehr, Baden.
5. Egger Alfred, Imst, Tirol.
6. Egger Oscar, Mieders, Tirol.
7. *Faigle Stephan, Oberschmeien, Hohenzollern.
8. *Fink Hermann, Hard, Vorarlberg.
9. Gallazzini Patrizio, Auer, Tirol.
10. *Gessler Franz, Reinstetten, Württemberg.
11. Hägele Ernst, Radolfzell, Baden.
12. Hauber Julius, Wurzach, Württemberg.
13. *Heidegger Josef Wohmbrechts, Bayern.
14. *Kiefer Josef Anton, Staufen, Baden.
15. Kuhnle Franz, Kempten, Bayern.
16. *Litz Johann Baptist, Schnetzenhausen, Württemberg.
17. Löhr Karl, Altenkirchen, Rheinprovinz.
18. Maichle Josef, Esseratsweiler, Hohenzollern.
19. Mayer Rudolf, Pforzheim, Baden.
20. *Padeller Anton, Reschen, Tirol.
21. *Schäfer Josef, Köln, Rheinprovinz.
22. *Schäfer Wilhelm, Köln, Rheinprovinz.
23. Schilling Oskar, Linz, Österreich.
24. Schwemberger Peter, St. Lorenzen, Tirol.
25. *Seger Bruno, Vaduz, Liechtenstein.
26. *Thurnher Konrad, Dornbirn, Vorarlberg.
27. Weiss Fritz, Feldkirch, Vorarlberg.

Ausgetreten: Braun (März).

II. Classe.

1. Atzwanger Otto, Feldkirch, Vorarlberg.
2. Auer Alois, Innsbruck, Tirol.
3. *Böhm Otto, Konstanz, Baden.
4. Burger Otto, Schwaningen, Baden.
5. Dorigoni Lino, Trient, Tirol.
6. *Eberhardt Eduard, Ziemetshausen, Bayern.
7. *Faigle Hugo, Oberschmeien, Hohenzollern.
8. Fritz Anton, Innsbruck, Tirol.
9. *Gebhard Fridolin, Mariabrunn, Württemberg.
10. *Hengler Anton, Diepoldshofen, Württemberg.
11. Kiechle Anton, Kempten, Bayern.
12. Kofler Giovanni, Rovereto, Tirol.
13. Lanz Hugo, Esseratsweiler, Hohenzollern.
14. *Löhr Wilhelm, Altenkirchen, Preussen.
15. *Motsch Johann, Atzenbach, Baden.
16. Nardelli Clemens, Primiero, Tirol.
17. Waizenhöfer Johann, Traunstein, Bayern.
18. Zen-Ruffinen Josef, Leuk, Schweiz.

Ausgetreten: Zen-Ruffinen (März).

III. Classe.

1. Ays Hermann, Neu-Kunersdorf, Brandenburg.
2. *Benz Franz Xaver, Untereggingen, Baden.
3. Diem Johann, Dornbirn, Vorarlberg.
4. Dörner Karl, Müschenbach, Nassau.
5. Fechtig Anton, Bregenz, Vorarlberg.
6. Fels Otto, Dornbirn, Vorarlberg.
7. Hilebrand Alfons, Schlier, Württemberg.
8. Hodapp Friedrich, Holzminden, Braunschweig.
9. Julius Franz Xaver, Irsee, Bayern.
10. Kastner Eduard, Wien, Nieder-Oesterreich.
11. Kuen Peter Paul, Längenfeld, Tirol.
12. Mangold Werner, Brennet, Baden.
13. Miller Franz, Gammertingen, Hohenzollern.
14. Neyer Karl, Bregenz, Vorarlberg.
15. Schneider Ignaz, Atzelgift, Nassau.

16. Staudacher Albert, Stuttgart, Württemberg.
17. *Stinner Clemens, Wallmenroth, Rheinprovinz.
18. Walser Ferdinand, Vaduz, Liechtenstein.
19. Wechsler Eduard, Beckenried, Schweiz.
20. Werber Josef, Furtwangen, Baden.
21. Zangerle Rudolf, Innsbruck, Tirol.

IV. Classe.

1. Becker Karl, Limbach, Hessen-Nassau.
2. Buck Marianus, Roppertzweiler, Württemberg.
3. Dessart Rudolf, Karlsruhe, Baden.
4. Emmerich Georg, Höhn, Hessen-Nassau.
5. Hilebrand Benno, Schlier, Württemberg.
6. Kastner Adolf, Staudheim bei Neuburg a. D., Bayern.
7. Knöpfler Josef, Wangen, Württemberg.
8. Müller Ludwig, Au, Bayern.
9. Rohmer Jakob, Burgrieden, Württemberg.
10. Salomon Adam, Diedersdorf, Bayern.
11. Walter Julius, Lampertzweiler, Württemberg.

Ausgetreten: Dessart (März).

V. Classe.

1. Atzwanger Paul.
2. Brenner Josef.
3. Frick Hubert.
4. Hau Rudolf.
5. Huber Wilhelm.
6. Löhr Ferdinand.
7. *Muxel Anton.
8. Nell Frid.
9. *Söhngen Heinrich.
10. Steidle Emil.

Eingetreten: Atzwanger (October).

VI. Classe.

1. *Batliner Josef Felix, Eschen, Liechtenstein.
2. Blersch Georg, Kirchbierlingen, Württemberg.
3. *Dufner Georg, Triberg, Baden.

4. Geier Martin, Schaiblishausen, Württemberg.
5. Gerl Johann, München, Bayern.
6. Kneer Albert, Schmiechen, Württemberg.
7. Kollmann Michael, Augsburg, Bayern.
8. Rutschmann Josef, Geißlingen, Baden.
9. Schneider Bernhard, Engeratshofen, Württemberg.
10. Senn Heinrich, Magdeburg, Provinz Sachsen.
11. Traub Josef, Deppenhäuser, Württemberg.
12. Wisser August, Büdingen, Hessen-Nassau.

B. Fortbildungsschule.

1. Classe.

1. Allgäuer Franz, Altenstadt, Vorarlberg.
2. Amann Josef, Schattwald, Tirol.
3. Bachmann Johann, Oberhausen, Bayern.
4. Baldischweiler Oskar, Görwihl, Baden.
5. *Bayer Arthur, Furtwangen, Baden.
6. Bentele Hermann, Hard, Vorarlberg.
7. Berger Karl, Salzburg, Salzburg.
8. *Bonfoli Lodovico, Trient, Tirol.
9. Boß Ludwig, Rieden, Vorarlberg.
10. Breuß Roman, Weiler, Vorarlberg.
11. Brugnara Rudolf, Munkacs, Ungarn.
12. *Cominelli Dario, Mezzolombardo, Tirol.
13. Elbs Josef, Niederstaufer, Bayern.
14. Faißt Andreas, Engerathhofen, Württemberg.
15. Faller Friedrich, Triberg, Baden.
16. Fauler Franz, Gammertingen, Hohenzollern.
17. Fischer Franz, Wilten, Tirol.
18. Frühauf Theodor, Bregenz, Vorarlberg.
19. *Ginthör Paul, Bregenz, Vorarlberg.
20. Glatthar Georg, Wasserburg, Bayern.
21. Glauer Karl, Uttweil, Schweiz.
22. Hipp Albert, Worndorf, Baden.
23. Hipp Karl, Worndorf, Baden.
24. *Hodapp Friedrich, Holzminden, Braunschweig.

25. Hörmann Anton, Kirchheim, Bayern.
26. *Hofer Rudolf, Lustenau, Vorarlberg.
27. Hoffmann Lothar, Hettenleidelheim, Pfalz.
28. King Karl, Triberg, Baden.
29. Lösch Martin, Lana, Tirol.
30. Löser Ludwig, Gau-Königshofen, Bayern.
31. Matuschka, Graf Heinrich, Ulm, Württemberg.
32. Mezzena Carlo, Trient, Tirol.
33. *Nusser Alfred, Mahlsbüren, Hohenzollern.
34. Piva August, Pergine, Tirol.
35. Rauch Bernhard, Ailingen, Württemberg.
36. Rundel Karl, Matzenhofen, Württemberg.
37. *Schelble Josef, Donaueschingen, Baden.
38. Schilling Philipp, Schwetzingen, Baden.
39. Schlageter Ferdinand, Säckingen, Baden.
40. Schmalzl Ludwig, Gröden, Tirol.
41. Schuler Hans, Kreuzlingen, Schweiz.
42. Schuler Hermann, Kreuzlingen, Schweiz.
43. Schwarz Franz, Überlingen, Baden.
44. Späth Ferdinand, Langenargen, Württemberg.
45. *Specht Johann, Scheidegg, Bayern.
46. Tommasi August, Borgo, Tirol.
47. Trefzger Alfred, Wehr, Baden.
48. Tschann August, Rankweil, Vorarlberg.
49. Vonier Johann, Beuron, Hohenzollern.
50. Warth Anton, Sigmaringen, Hohenzollern.
51. Wolf Max, Radolfzell, Baden.

Ausgetreten: Löser (März).

2. Classe.

1. Aichinger Ferdinand, Kaltenhausen, Tirol.
2. Baur Hermann, Spöck, Bayern.
3. Bianchetti Alfred, Locarno, Schweiz.
4. Brenneisen Erwin, Salem, Baden.
5. Brodmann Ernst, Stockach, Baden.
6. Buck Eugen, Ehingen, Württemberg.
7. *Büning Johann, Kleve, Rheinprovinz.

8. Buffa Carlo, Carzano, Tirol.
9. *Burth Friedrich, Überlingen, Baden.
10. Geiges Oskar, Freiburg, Baden.
11. *Gorbach Johann, Kennelbach, Vorarlberg.
12. *Häfele Karl, Sulz, Vorarlberg.
13. Howe Edwin, Witchford, England.
14. *Juen Max, Zürich, Schweiz.
15. Keller Isidor, Aabäusle, Baden.
16. Kohler Nikolaus, Andelsbuch, Vorarlberg.
17. Lang Josef, Chur, Schweiz.
18. Mayer Josef, Görwihl, Baden.
19. Moriell Alfons, Radolfzell, Baden.
20. *Nell Ernst, Mimmensehen, Baden.
21. *Peter Johann, Hohenems, Vorarlberg.
22. Piva Cesare, Trient, Tirol.
23. *Pörnbacher Johann, Steinach, Tirol.
24. Schilling Constantin, Bisingen, Hohenzollern.
25. *Schmid Josef, Trochtelfingen, Hohenzollern.
26. Schön Karl, Sigmaringen, Hohenzollern.
27. *Seeberger Josef, Schwarzach, Vorarlberg.
28. Spohn Gustav, Trochtelfingen, Hohenzollern.
29. Tritschler Hugo, Freiburg, Baden.
30. Vonbun, Richard, Feldkirch Vorarlberg.
31. Woher Josef, Luzern, Schweiz.

Ausgetreten: Buck (März), Häfele Karl (Juni).

3. Classe.

1. Fischer Martin, Weizen, Baden.
2. Geiges Josef, Freiburg i. Br., Baden.
3. Hummler Hermann, Weingarten, Württemberg.
4. Kiefer Josef, Basel, Schweiz.
5. Mayr Oskar, Bußmannshausen, Württemberg.
6. Ruiess Johann, Langenargen, Württemberg.
7. Sander Ignaz, Schruns, Vorarlberg.
8. Schönweiler Georg, Riedlingen, Württemberg.
9. Schuler Eugen, Mochenwangen, Württemberg.
10. Tommasi Ettore, Scurelle, Tirol.

C. Elementarclasse.

1. Benner Franz, Rottweil, Württemberg.
 2. Burkhart Josef, Freiburg, Baden.
 3. * de Castella Louis, Melbourne, Australien.
 4. Demetz Julius, St. Ulrich, Tirol.
 5. Diem Josef, Dornbirn, Vorarlberg.
 6. Febon Albin, Altsimonswald, Baden.
 7. Ferrarini Luigi, Cles, Tirol.
 8. *Fessler Jakob, Rieden, Vorarlberg.
 9. * Franzoi Mario, Mezzolombardo, Tirol.
 10. Häfele Richard, Sulz, Vorarlberg.
 11. Herzum Heinrich, Prag, Böhmen.
 12. Hochstrasser Alois, Luzern, Schweiz.
 13. *Hofer Franz Sales, Lustenau, Vorarlberg.
 14. Keller Richard, Aahäusle, Baden.
 15. Koßbiel Heinrich, Stockach, Baden.
 16. Marschall Norbert, Untereschach, Württemberg.
 17. Martini Franz, Davos, Schweiz.
 18. *Meßmer Karl, Stockach, Baden.
 19. *Meyer Albert, Todtnau, Baden.
 20. *Mutter Ernst, Görwihl, Baden.
 21. *Mühlich Alois, Tuttlingen, Württemberg.
 22. Real Emil, Vaduz, Liechtenstein.
 23. Schick Josef, Baustetten, Württemberg.
 24. *Schmid Christoph, Dornstadt, Württemberg.
 25. Schmidt Heinrich, Bernau, Baden.
 26. Scoz Eliano, Matarello, Tirol.
 27. Spitz Andreas, Menzenschwand, Baden.
 28. Spitz Franz, Menzenschwand, Baden.
 29. Straub Otto, Harthausen, Württemberg.
 30. Tschann Andreas, Rankweil, Vorarlberg.
 31. Waizenhöfer Franz, Matzenbach, Württemberg.
 32. Winterhalder Emil, Schollach, Baden.
- Eingetreten: Meyer (April), Mutter (April), Real (März),
Straub (Juni).
- Ausgetreten: Diem (März).

Voranzeige.

*Das nächste Schuljahr 1900/1901 beginnt am
16. September.*

*Das Collegium umfasst sechs Latein-, drei
Fortbildungselassen und einen Elementareurs.*

*Die neu eintretenden Zöglinge sowie jene,
welche nur bedingt in eine höhere Classe
aufsteigen können, müssen am **Donnerstag, den
13. September**, eintreffen und sich am **14. und
15. September einer Prüfung** unterziehen; alle
andern Zöglinge haben sich — bei Vermeidung der
im Prospeete bestimmten Strafe — am **Samstag,
den 15. September, bis abends 5 Uhr** einzufinden.*

Der Director.



J. N. T. J. C. H. B. R. E. C. H. T.